

F. E. E. Ulrich Stille

Grützmacher, Martin

Veröffentlicht in:
Abhandlungen der Braunschweigischen
Wissenschaftlichen Gesellschaft Band 28, 1977,
S.191-192



Verlag Erich Goltze KG, Göttingen

F. E. E. Ulrich Stille

* 23. 1. 1910 † 7. 3. 1976

Nachruf der Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft,
vorgetragen in der Plenarsitzung am 12. November 1976

von *Martin Grützmacher*

Ulrich Stille wurde am 23. 1. 1910 in Berlin-Wilmersdorf geboren. Nach Besuch der humanistischen Gymnasien in Braunschweig und Hannover studierte er Physik, Mathematik und Chemie an der TH Hannover und an den Universitäten München und Göttingen.

Seine akademische Laufbahn ist durch die folgenden Daten charakterisiert: Promotion zum Dr. phil. 1933 in Göttingen; anschließend Assistenten- und Oberingenieurtätigkeit in Hannover, Göttingen und Braunschweig bis 1945. Habilitation an der TH Braunschweig im Jahre 1938. 1939 Dozentur mit *venia legendi* für Physik an der TH Braunschweig; 1952 apl. Professor für Physik an der TH Braunschweig.

Nach dem Krieg trat Stille in die Physikalisch-Technische Bundesanstalt ein. Er wurde dort 1952 Regierungsrat als Mitglied; 1958 Leiter der Abteilung I „Mechanik“ als Leitender Direktor und Professor; Vizepräsident 1969 und schließlich Präsident 1970.

Stille ist auf den verschiedensten Gebieten der physikalischen Forschung tätig gewesen. Die Liste seiner Abhandlungen umfaßt 96 Titel aus der Atomphysik, der Molekülspektroskopie, der Gasentladung und Plasmaphysik, der Elementarprozesse, der Wissenschaft aktiver Gase und der Physik der oberen Atmosphäre.

Einen besonderen Namen hat er sich auf dem Gebiet der Metrologie, der Begriffsbildung in Physik und Technik und der Größen und Einheiten erworben. Sein in der 2. Auflage 1961 bei Vieweg erschienenes Buch „Messen und Rechnen in der Physik“ ist ein weltweit anerkanntes Standardwerk geworden und naturgemäß hat die gründliche Kenntnis gerade dieser Zusammenhänge sich sehr günstig auf die Tätigkeit Stilles in der PTB, deren Aufgabe neben anderem ja die Aufbewahrung bzw. Darstellung aller Einheiten ist, ausgewirkt. Auch in vielen Kommissionen, die den Fortschritt auf diesem Gebiet verfolgten, wie in der Kommission on Symbols, Units and Nomenclature der IUPAP, der Commission on Atomic Masses and Related Constants der IUPAP und der Task Group on Fundamental Constants der CODATA war Stille ein sehr geachtetes Mitglied. Im Comité International des Poids et Mesures war er schließlich das auf Lebenszeit gewählte deutsche Mitglied.

Betrachtet man diese glänzende wissenschaftliche Laufbahn Stilles, die er sowohl seiner großen Begabung aber auch seinem unermüdlichen Fleiß und seiner Zielstrebigkeit zu verdanken hatte, so muß doch auch erwähnt werden, daß Stille im Laufe seines Lebens manche Schicksalsschläge sowohl im politischen wie im persönlichen Bereich hinnehmen mußte. Sicherlich wurde sein norddeutsch-zurückhaltender fast kühler Charakter auch durch diese Erfahrungen geformt.

Seine Freunde jedoch kannten Stille als einen stets hilfsbereiten Kollegen, der immer zur Diskussion wissenschaftlicher Fragen auch bei stärkster Beanspruchung durch Verwaltungsarbeiten bereit war, einen aufs peinlichste um Gerechtigkeit bemühten Vorgesetzten und einen im Privaten höchst lebenswürdigen, geselligen und humorvollen Menschen.

In die BWG wurde Stille im Jahre 1970 gewählt. Diese Anerkennung seiner wissenschaftlichen Tätigkeit hat ihn ganz besonders gefreut. Sofern es ihm irgend möglich war, hat er an den Sitzungen der BWG teilgenommen. Seine Kollegen dort werden ihn schmerzlich vermissen.